



## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 719. (1) Nr. 11639/1116.

### E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Unbesoldete Beamte, welche größere Schulden machen als sie von ihrem Vermögen und Besitztume bezahlen können, sind ihres Dienstes zu entlassen. — Seine k. k. Majestät geruheten mit allerhöchster Entschliessung vom 5. May dieses Jahres anzuordnen, jene unbesoldeten Beamten, welche größere Schulden machen als sie von ihrem Vermögen und Besitztume bezahlen können, ihres Dienstes zu entsetzen. — Welche allerhöchste Anordnung in Folge des hierüber erklossenen hohen Hofkanzley-Decretes vom 11. | 21. dieses Monats, Zahl 10818 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 29. May 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler,  
k. k. Gubernial-Rath.

3. 712. (2) ad Gab. Nr. 12601.

### K u n d m a c h u n g.

Nachdem in dieser Provinz der Bedarf geeigneter Individuen zu den Arbeiten der Katastral-Vermessung eintritt, so wird in Folge höherer Ermächtigung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche sich einer solchen Dienstleistung zu widmen wünschen, unter Beobachtung folgender Bestimmungen die Aufnahme nachsuchen können. — Die Bewerber haben ihre Gesuche unmittelbar bey der, dormal in Sebenico befindlichen k. k. Katastral-Vermessungs-Unterdirection zu überreichen; sie werden von derselben in Vormerkung gebracht, und nach Maßgabe des Bedarfes für das Geschäft, und nach ihrer größeren oder minderen Fähigkeit in der Eigenschaft als Adjunkten mit einem monatlichen Bezuge

von Zwanzig Gulden M. M. und dem Vorrückungsrechte in 25 fl. E. M., dann mit der Zusicherung der unentgeltlichen Wohnung und Vergütung der Auslagen bey Dienstesüberfiedlungen, aufgenommen. Den Individuen, welche sich einige Zeit mit gutem Erfolge in dieser Eigenschaft verwenden, und Beweise weiterer Brauchbarkeit ablegen, steht ferner zu erwarten, nach Umständen zu Geometern mit einem Taggelde von 2 fl. bis 3 fl. 30 kr. M. M. befördert zu werden. — Die Bittsteller haben durch glaubwürdige Belege nachzuweisen: — 1. den Vor- und Zunamen, Stand, Geburts- und Aufenthaltsort, wie nicht minder den Ort, wo sie die Entscheidung ihres Besuches abwarten; 2. daß sie weder wegen eines Verbrechens noch wegen einer schweren Polizey-Übertretung je in Untersuchung standen; 3. die zurückgelegten Studien, insbesondere aber die Kenntniß der Ursfungsgründe der Geometrie; 4. die unerläßliche Kenntniß der italienischen Sprache, und wo möglich slavisch-illyrischen Mundart. — Gesuche, zu deren Begründung die vorgeschriebenen Belege mangeln, werden, als ob sie nicht angebracht worden wären, behandelt; — die Individuen endlich, welche über ihre entsprechend verfaßten Gesuche den Ruf zur Dienstleistung erhalten, haben die Kosten der Reise an ihren Bestimmungsort aus Eigenem zu bestreiten. — Vom k. k. dalmatinischen Gubernium. — Zara am 19. May 1829.

Dominik v. Cattani,  
Gubernial-Secretär.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 720. (1) Nr. 3987.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Droschil, im eigenen und im Namen des minderjährigen Johann Droschil, als erklärten Erben zur Erforschung der Schul-

denlast nach der am 14. August 1815 verstorbenen Ursula Droschil, die Tagsatzung auf den 6. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des s. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 9. Juny 1829.

Z. 704. (3) Nr. 3735.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Verbitsch von Dobrava, unter Vertretung Dr. Würzbach, wider Paul Verbitsch, wegen schuldiger 245 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf Jacob Verbitsch vergewährten, auf 355 fl. 30 kr. geschätzten, dem hiesigen Magistrate, sub Rect. Nr. 187, dienstbaren, Raakauerseits liegenden 1/2 Stadtwaldantheils, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 6. und 27. July, und auf den 24. August l. J., jedesmal um 10 Uhr, Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweyten Zeitbietungstragsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 2. Juny 1829.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 723. (1) Nr. 420.

**Licitations-Ankündigung.**

Von der k. k. ägyptischen Taback- und Stämpelgefäßen-Administration zu Laibach wird zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Lieferung des im Verwaltungsjahre 1830, das ist, vom 1. November 1829 bis Ende October 1830, für das k. k. Stämpelamt in Laibach erforderlichen mittelfeinen Kanyleppapiers, von Eintausend Sechshundert Rieß, welches, nach dem es beschnitten wird, noch 13 Zoll in der Höhe, und 8

Zoll in der Breite haben muß, mittelst öffentlicher Versteigerung, unter Vorbehalt der höheren Genehmigung durch Contract dem Wenigstfordernden werde überlassen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche am 16. July 1829 um 10 Uhr Vormittags bei dieser Gefäßen-Administration im Amtsgebäude auf dem Schulplaze, Nr. 297, im 2. Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papier-Erzeuger, sondern auch die Papierhändler, und Jene die sich damit befassen, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Contractsbedingnisse, so wie die Musterbögen hieorts während der vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh, bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung der Caution pr. 390 fl. C. M. nach dem dermaligen Erstehungspreise mit 2 fl. 24 kr. pr. Rieß, entweder sogleich in Baren, oder mittelst öffentlicher nach dem Börsencurse am Tage der Versteigerung berechneter Obligationen, oder auch in gesetzlich versicherten Privatschuldverschreibungen zu erlegen, oder sich über seine Fähigkeit der dießfälligen Leistung vor Anfang der Licitation auszuweisen habe.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchste Anordnung nach der abgehaltenen Versteigerung keinen weiteren Anbothe mehr Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich vom Tage an, als er das Licitationsprotokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Laibach den 9. Juny 1829.

Z. 722. (1) ad Nr. 3162.

**K u n d m a c h u n g.**

Die k. k. k. k. ägypt. Taback- und Stämpelgefäßen-Administration macht hiedurch bekannt: daß am 8. July d. J. um 10 Uhr Vormittags in ihrem Amtsgebäude in Grätz, in der Raubergasse, Nr. 378, im zweiten Stocke, über die Lieferung des im Militärs-Jahre 1830, bei der k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld erforderlichen Schrenypapiers von 1870 Ballen, 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit, und die erforderlichen 235 Ballen Limitopapiers, 22 Zoll hoch und 12 Zoll breit, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden.

Die Lieferungslustigen haben bei dieser Versteigerung ein Reuzgeld von 200 fl. C. M. zu erlegen, und die Fähigkeit zur Leistung der Caution legal auszuweisen, welche auf den 1000 Betrag der ganzen Lieferungsbeköstigung bestimmt werden wird.



Herrschaft Stein dienstbaren Kaufrechtshube, Conso. Nr. 4 zu Breg, zu Gunsten des Andreas Doufchan, seit 19. November 1808 intabulirt hastet, gewilliget worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche auf den besagten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, anmit aufgefordert, solche binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre und 45 Tagen so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als diese Vergleichsurkunde widrigens auf weiteres Ansuchen als null und nichtig erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1829.

Z. 707. (2) Nr. 586.

E d i c t.

Zur Vollziehung der mit löblichen k. k. Kreisamtsverordnung vom 7. d. M., Zahl 2607, bewilligten Realexecution wider den Steuerrückständler Mathias Rus von Birnbaum, wird zur öffentlichen Feilbietung seiner eigenthümlichen, der Gült St. Jobst dienstbaren, zu Birnbaum gelegenen, ohne Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 743 fl. 20 fr. geschätzten ganzen Kaufrechtshube, der 26. May, 25. Juny und 28. July d. J., um 9 Uhr Vormittags zu Birnbaum mit dem Befehle bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll so wie die Licitationsbedingungen stehen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Bezirkskanzley den Kauflustigen zur Einsicht bereit.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 1. May 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 705. (2) J. Nr. 1426.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lukas Gussel, als Vormund der minderjährigen André Urtschitsch'schen Kinder von Studor, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der auf der, dem Joseph Kumer gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 475, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 5 in Laische, zu Gunsten der André Urtschitsch'schen Verlassmasse intabulirten, von Jana; Kufel ausgestellten, angeblich verlorren Schuldschein, ddo. et intabulato 4. December 1811 pr. 24 fl. bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die an dies

sen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt den Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 29. May 1829.

Z. 706. (2) E d i c t. J. 1289.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Kallan von Bissanin, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des auf den ihm gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1057 und 1058, zinsbaren zwey Hüben bestehenden, angeblich in Verlust gerathenen, von Joseph Kallan, zu Gunsten des Vinzenz Demscher ausgestellten Pachtcontract's, respective Versicherung, ddo. 12., intabulato 13. November 1811, pr. 520 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die an diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldbrief sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 29. May 1829.

Z. 710. (2)

Der ergebenst Unterzeichnete bringt auch diesmal in Erinnerung, daß bei ihm in seinem eigenen Hause am Congressplaz, im Verschleißgewölbe zum Mohren, frische Mineral-Wasser, als: Pillnaer Bitter-Wasser, dann Selters, Johannesbrunn und Rohitscher Sauerwasser, zu billigen Preisen zu haben sind.

Nicht minder sind bei ihm nebst allen Gattungen Material-, Spezerey-, Farb-Waaren und Sämereyen, auch sehr gute alte Erlauer, Ofner und Schomlauer Weine, eben so 1811er Oesterreicher von der vorzüglichsten Grünzinger Qualität, nebst verschiedenen Gattungen von Desert-Weinen, als: Ruster Wehrmuth, Ruster Ausbruch 1811er und 1822er, Oedenburger Menescher, alten Cipro und Picolit in 1/4 und 1/2 Maß-Flaschen, vorrätzig. Zugleich macht er auch auf den besonders beliebten Pressburger Vaniglie-Zwieback, dann auf beste Veroneser Salami und guten Groper und Ementhaler Käse aufmerksam, und empfiehlt sich seinen hochverehrten Gönnern zu geneigten Zuspruch mit der Versicherung, alles aufzubieten, um sich Ihres Vertrauens vollkommen würdig zu machen.

Laibach am 10. Juny 1829.

Ferd. Joseph Schmidt.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden = Anzeige.

Angelommen den 7. Juny 1829.

Franziska Luongo, Bemittelte, und Frau Rosina Polzer, Hof- und Gerichtsadvocaten-Witwe, beide von Wien nach Triest. — Hr. Anton Ritter v. Moro, kärntnerischer Landstand, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Heinrich Mülling, Kunsthandwerker, von Wien nach Triest. — Hr. Vincenz Schiavi, Handelsmann, von Wien nach Udine. — Hr. Freiherr de Viel, Güterbesitzer, von Neapel, Rom und Venedig nach Wien. — Hr. Louis Ploß, Kaufmann, von Wien nach Triest.

Den 8. Hr. Johann Ritter, k. k. privilegirter Großhändler und Zuckerraffinerie-Inhaber, von Görz nach Wien. — Hr. Freyherr v. Zedlig, Districts-Förster, von Fiume nach Cilli. — Hr. Vincenz Polli, Schiffsbaumeister, von Triest nach Neustadt. — Hr. Joseph Millesi, Handlungsdirector; Hr. Cajetan Markt, Privater; Frau Elisabeth v. Neuberg, Wittmeisters- und Arcieren-Leibgardistens-Witwe, und Hr. Adolph Schindler, Buchhalterey-Beamte der k. k. Nationalbank, alle vier von Triest nach Wien.

Den 9. Hr. Johann Bratic, k. k. brasilianischer Vice-Consul in Triest, von Wien nach Triest. — Hr. Mathias Pertsch, Architect, und Hr. Hieronimus Berra sammt Frau, Fechtmeister und Taschenspieler, beide von Triest. — Hr. Jacob Kohen, Wechselter, von Triest nach Wien. — Hr. Christoph Hartmann, Handelsmann, von Görz. — Hr. Gustav Adolph Ulich, Kaufmann, von Triest. — Hr. Martin Haimann, Großhändler, von Triest nach Neuhaus bei Cilli. — Hr. Bernard Morell, Architect und königl. bayerischer Regierungsrath, von Triest nach Carlstadt und Wien. — Hr. Carl Michael Montgolfier, Güterbesitzer, von Rom und Venedig nach Wien. — Hr. Freyherr v. Zedlig, Kreisdistricts-Förster in Cilli, von Fiume nach Cilli.

Den 10. Hr. Andreas Candelpergher, Handelsmann, und Hr. Heinrich Johann Römer, Privater, beide von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Rinek, Privater, von Wien nach Triest und der Levante. — Hr. Peter Gottlieb Sillem, Professor, von Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Dr. Constantini, Capitaneal-Richter der Stadt Novigno, von Wien nach Fiume. — Hr. Johann Burghardt, k. k. Solleinnnehmer, von Villach nach Obergras. — Hr. Lorenz Urbas, k. k. pensionirter Finanz-Intendant; Hr. Alexander Lucet, Kaufmann, und Frau Ursula Freyinn v. Naport, k. k. Börse-Sensalsgemahlinn, alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Franz Ritter, Catastrat-Rechnungs-Ingrossist, von Triest nach Grätz. — Anna Ruprecht, gymnastisch-mechanische Künstlerinn, von Adelsberg nach Grätz.

Den 12. Hr. Wilhelm Andreas de Bon, Handelsmann, von Venedig nach Wien. — Hr. Georg

Preschern, Handelsmann; Hr. Pellegrin Lambertini Zanardi, Bemittelter; Hr. Samuel Dibrich, Handelsman; Hr. Leopold Widmayer, Handlungsagent, und Hr. Anton Streinz, Handelsmann, alle fünf von Triest nach Wien. — Frau Theresia Mayer, Großhändlersgemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Rusicki Cannut, Mahler und k. russischer Unterthan, von Rom nach Wien. — Frau Josepha Cloconi, Handelsmanns-Gattinn, von Triest nach Cilli.

## Cours vom 10. Juny 1829.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 98 1/2 1/6  
 detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 49 5/16  
 detto detto zu 1 v. H. (in C.M.) 20

Verloste Obligation., Hofkam- } zu 5 v. H. } 98 9/16  
 mer-Obligation. d. Zwangs. } zu 4 1/2 v. H. } —  
 Darlehens in Krain u. Aera. } zu 4 v. H. } 78 1/2 1/20  
 rial-Obligat. der Stände v. } zu 5 1/2 v. H. } —  
 Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 163 1/4

ditto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 125 1/2

Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 53 3/4

ditto ditto zu 2 v. H. (in C.M.) 43

Obligation. der allgem. und

Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 53 1/2

ditto ditto zu 2 v. H. (in C.M.) 42 4/5

Obligationen von Galizien zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 53 1/4

(Aerarial) (Domest.)

(C.M.) (C.M.)

Obligationen der Stände

v. Oesterreich unter und } zu 3 v. H. } —

ob der Enns, von Hoh- } zu 2 1/2 v. H. } 53 1/4

men, Mähren, Schle- } zu 2 1/4 v. H. } —

sten, Steyermark, Kärn- } zu 2 v. H. } 42 3/5

ten, Krain und Görz } zu 2 3/4 v. H. } 37 1/4

Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 4 1/8 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 113 2/5 in Conv. Münze.

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 13. Juny 1829:

88. 39. 85. 86. 83.

Die nächsten Ziehungen werden am 24. Juny und 4. July 1829. in Triest abgehalten werden.

## Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellweyr:

Den 15. Juny 1829: 0 Schuh, 2 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

Berichtigung. In der Zeitung Nr. 46 soll es bei der Anzeige der einzelnen Geber der zur Vermehrung des Franz Goldheim'schen Taufstumpfenfondes weiters eingegangenen Beiträge von 2) bis inclusive 20), und von 22) bis inclusive 40) heißen: von den Herrh 11. 11.